

4. Bibliographie der Schriften

**Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und
waltenden liebevollen und getreuen GÖttes / Zur
Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens**

...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vielmehr 1710!]

1.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

4
chen / und zwar in eben derselbigen Sache / vorzu-
nehmen.

Denn ob zwar von dem Dato ietzt gedachten
Send-Schreibens bis hieher nur drey Monate
verfloßen sind / so bin ich dennoch / wegen bereits
abgegangener Exemplarien / erinnert worden /
davon eine neue Auflage zu thun. Da aber seit-
hero nicht allein von Christlichen Freunden ein
und anders erinnert worden / so der darinnen ent-
haltenen Nachricht vom Wärsen-Hause und
übrigen Anstalten billig einzuverleiben gewest
wäre / sondern auch in dieser obwol gar kurzen
Zeit schon so viel vorgefallen / so einer neuen Nach-
richt werth ist; so habe ich dafür gehalten / daß es
Ewr. Freyherrl. Gn. nicht mißfällig seyn würde /
so ich die andere Edition jenes Send-Schreibens
zugleich mit einem neuen Send-Schreiben be-
gleitete.

Die Aenderungen / so etwa inzwischen bey dem
ganzen Werck vorgegangen / sind / wie leicht zu er-
achten / wenig und von keiner Wichtigkeit; doch
sollen dieselbe beyläufig auch mit erwähnt wer-
den.



I.
Als anfänglich diejenigen Dinge
betrifft / so von einigen erinnert
worden / daß sie bey einer so
umständlichen Nachricht von
den hiesigen Anstalten billig
hät.

hätten mit gedacht werden sollen / sind es folgende.

Es wird von dem Pädagogio Regio n. 14. gedacht / worin desselben Einrichtung insgemein vornehmlich bestehe. Weil nun damals schon Herrn Johann Christian Langens / Professoris Publici Ordinarii zu Gießen / Protheoria Eruditionis humanæ universæ ediret gewesen (als welche Anno 1706. zu Gießen gedrucket ist) so hätte aus dessen zwölften Capitel n. 798. mit dessen Worten / da er von hiesiger Schul-Anstalt redet / einiges noch deutlicher ausgedrucket werden können / nemlich

Daß bey dieser Schul-Anstalt nicht nur die, wahre Pietät und die zum Dienste des gemeinen Lebens erspriessliche Erudition gesucht werde / sondern auch / daß alle Studia nach, denen Profectibus Discipulorum zwar in gewissen Classen unterschieden seyen / dennoch aber, sich die Schüler nicht durchgehends nach einerley Classen / sondern vielmehr alle und jede, Classen solchergestalt nach allen Schülern richten müssen / daß ein Schüler könne in vielen, Classen seyn / und wer z. E. in Schola Latina, einer von den höchsten ist / derselbe in Schola, Græca oder Hebræa einer der geringsten seyn könne. Wodurch es dann geschehe / daß (ohne die, sonst gewöhnlichen Incommoda der Collocation in denen andern Schulen) einem jeden, Schüler in quovis studiorum genere nach sei-

6 Ungewöhnliche Art der Wohlthat.

“nen Profectibus könne fortgeholfen / und libris
“gens die Ordnung des Vorgangs unter denen
“Schülern / ohne Beschämung derer grossen/
“dem Alter nach gehalten werden.

2.

Die Wohlthaten und Verehrungen / so durch
die Hergens = lenckende Kraft Gottes von lieb-
thätigen Gentrüthern dem Wäysen = Hause zuge-
wendet worden / alle zu erzählen / ist zwar der Zweck
nicht gewesen; gleichwie es auch in dem Send-
Schreiben selbst deutlich erinnert ist: iedemnoch
sind etliche derselbigen / welche ich nicht aus Vor-
sak übergangen; wie ich sonst andere / bloß um die
Weitläufigkeit zu vermeiden / unberührt gelas-
sen. Dahin gehöret insonderheit eine fast unge-
wöhnliche Art der Wohlthat / derer sich das
Wäysen = Haus einige Jahr her zu erfreuen ge-
habt.

Es haben sich nemlich einige Herren = Standes/
Adeliche / und andere in gutem Vermögen stehenz-
de Personen so liebreich erkläret / dem Wäysen-
Hause zum besten / theils selbst etwas zu arbeiten/
theils durch andere arbeiten zu lassen / und solches
sodann entweder in natura dem Wäysen = Hause
zu verehren / oder (welches mehrmals von ihnen
beliebet worden) solches zu Gelde zu machen / und
was davon einkommen / dem Wäysen = Hause zu
senden.

Es haben einige sonderlich dieses zur Ursach
genommen / weil die H. Schrift gleichwol nicht
allein